

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/leidemann-anwalt-parteiausschluss-stand-von-anfang-an-fest-id10602518.html>

Politik

# Leidemann-Anwalt: Parteiausschluss stand von Anfang an fest

24.04.2015 | 18:17 Uhr



Jürgen Nestmann (re.), Vorsitzender der Schiedskommission, wehrt sich gegen den Vorwurf, das Urteil gegen Sonja Leidemann habe von Anfang an festgestanden.

*Foto:*

**Nach dem Urteil der Schiedskommission, Sonja Leidemann aus der SPD auszuschließen, erhebt der Anwalt der Bürgermeisterin schwere Vorwürfe.**

Die Schlammschlacht in der SPD geht weiter. Nachdem die Schiedskommission des SPD-Unterbezirks am Donnerstag den Parteiausschluss der Genossin Sonja Leidemann verkündet hatte, erhebt deren Anwalt schwere Vorwürfe. Das Urteil habe von Anfang an festgestanden, die Kommission sei befangen gewesen..

Nach der Anhörung sei die Verhandlung für eine halbe Stunde unterbrochen worden, schildert Rechtsanwalt Friedrich Grawert das Verfahren vor der Schiedskommission.

Nach der Pause habe der Vorsitzende – es handelt sich um den früheren Gevelsberger SPD-Chef Jürgen Nestmann – ein mehrseitiges „maschinenschriftlich verfasstes“ Urteil verlesen.

### **„Vorgehen ist grob rechtsstaatswidrig“**

Da die Abfassung selbst für einen geschulten Juristen etliche Stunden in Anspruch nähme, so der Anwalt, „steht fest, dass dieses Urteil nicht in der angesetzten Pause verfasst worden ist, sondern bereits vor Beginn der Verhandlung“. Seine Kritik gipfelt in dem Vorwurf: Das Verfahren vor der Schiedskommission sei nur als Scheinverhandlung geführt worden. Grabert: „Eine solche Vorgehensweise ist grob rechtsstaatswidrig und nicht mit den Wertvorstellungen der SPD vereinbar.“

Wie berichtet, dürfen sich die Verfahrensbeteiligten zu den Inhalten bis zum Abschluss nicht weiter äußern. Klar ist aber offenbar, dass die Schiedskommission der Argumentation des Antragsstellers, dem Ortsverein Heven, gefolgt ist: Es verstoße gegen die Parteistatuten, dass ein anderes SPD-Mitglied (in diesem Falle Leidemann) bei der Bürgermeisterwahl gegen einen bereits von der Partei nominierten Kandidaten (Frank Schweppe) antritt und sich nicht dem Votum einer Vertreterversammlung stellt.

### **Landesschiedskommission entscheidet über Berufung**

Wie berichtet, wird die Bürgermeisterin bei der Landesschiedskommission in Berufung gehen und um ihren Verbleib in der SPD kämpfen. Wie nach der für Mitglieder offenen Verhandlung zu hören war, sollen die Leidemann-Unterstützter angeboten haben, die Mitgliedschaft der Bürgermeisterin in der SPD bis zur Wahl am 13. September ruhen zu lassen. Doch darauf sei nicht weiter eingegangen worden.

Der Vorsitzende der Schiedskommission, Jürgen Nestmann, weist alle Vorwürfe von Befangenheit oder Vorverurteilung zurück. Natürlich habe sich die Kommission sorgfältig vorbereitet. „Aber das Urteil ist nicht vorher klar gewesen. Das ist Quatsch.“ Auch für ihn sei es eine schwierige Situation gewesen, womöglich eine Bürgermeisterin aus der Partei ausschließen zu müssen. Dass man eine Urteilsbegründung in einer

halben Stunde am PC schreiben könne, sei natürlich möglich. Außerdem betont der Gevelsberger, wie transparent das Verfahren gewesen sei. „Wir haben bewusst Leute eingeladen, die nicht gegen sie sind.“

*Jürgen Augstein*